

M|U|T

Jahresbericht 2018

Impressum:

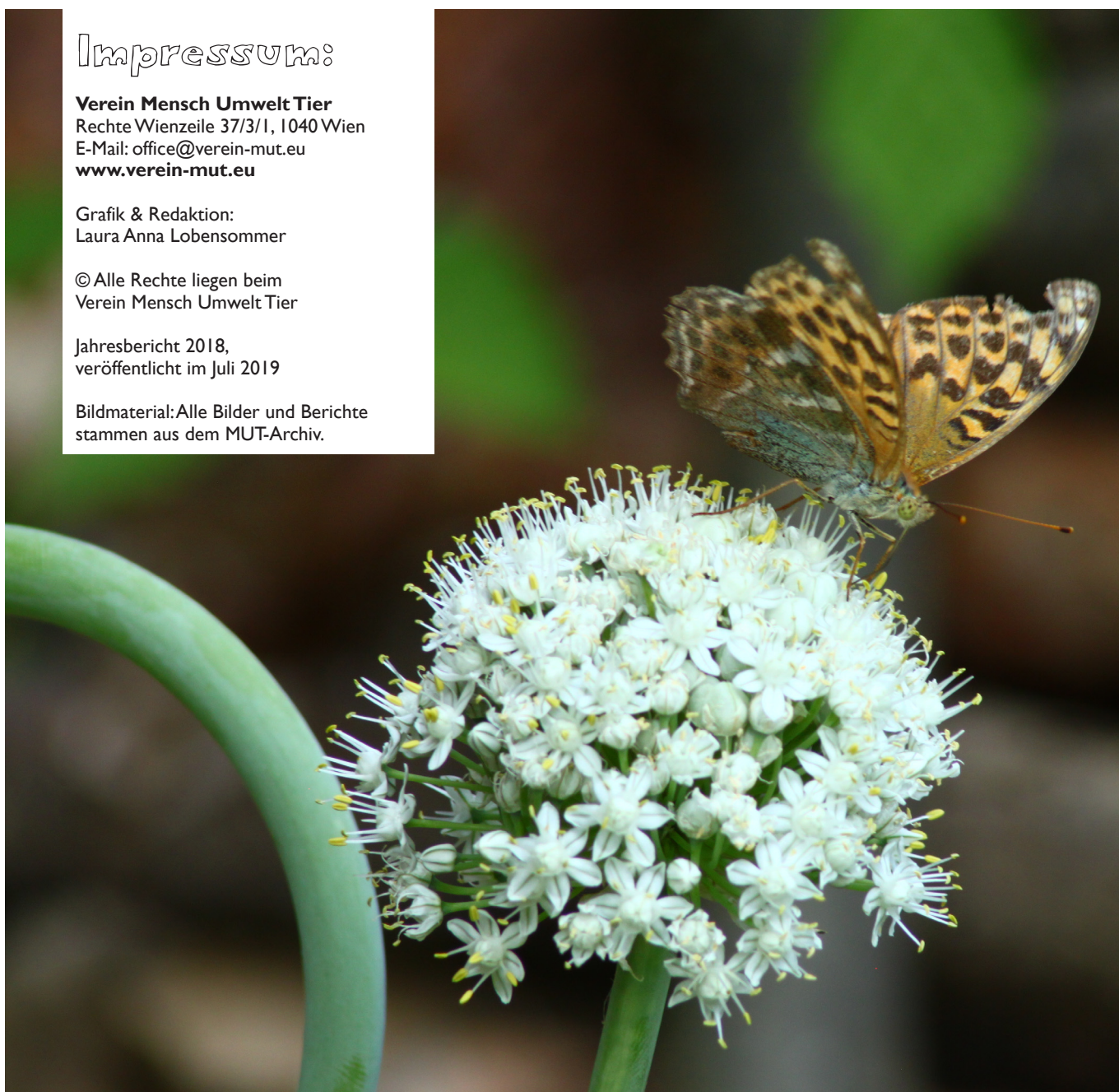
Verein Mensch Umwelt Tier
Rechte Wienzeile 37/3/1, 1040 Wien
E-Mail: office@verein-mut.eu
www.verein-mut.eu

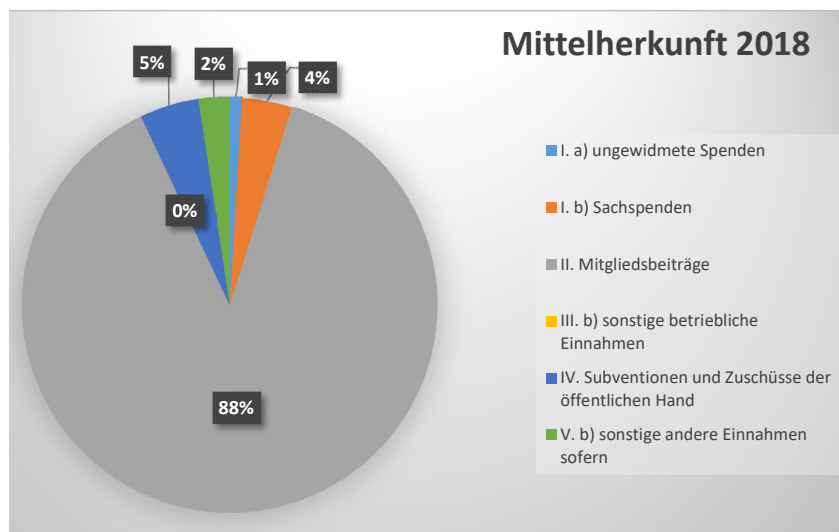
Grafik & Redaktion:
Laura Anna Lobensommer

© Alle Rechte liegen beim
Verein Mensch Umwelt Tier

Jahresbericht 2018,
veröffentlicht im Juli 2019

Bildmaterial: Alle Bilder und Berichte
stammen aus dem MUT-Archiv.





15.352,70 €

63.105,00 €

1.422.578,55 €

140,00 €

74.594,30 €

38.928,86 €

I. Spenden

a) ungewidmete Spenden	15.352,70 €	0,95%
b) Sachspenden	63.105 €	3,91%

II. Mitgliedsbeiträge	1.422.578,55 €	88,10%
------------------------------	-----------------------	---------------

III. Betriebliche Einnahmen

a) Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	- €	
b) sonstige betriebliche Einnahmen	140,00 €	0,009%

IV. Subventionen und Zuschüsse der

öffentlichen Hand	74.594,30 €	4,62%
-------------------	-------------	-------

V. Sonstige Einnahmen

a) Vermögensverwaltung	- €	
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I. – IV.	38.928,86 €	2,41%

VI. Verwendung von im Vorjahr

nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln	- €
--	-----

VII. Auflösung von Rücklagen

- €

Summe	1.614.699,44 €	100%
--------------	-----------------------	-------------



MITTELVERWENDUNG

I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	1.152.129,91 €	73,14%
II. Spendenwerbung	233.140,66 €	14,80%
III. Verwaltungsaufwand	189.968,05 €	12,06%
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I. – III.	– €	
V. Zuführung zu Rücklagen und Zweckwidmungen	(39.460,82 €)	

Summe	1.575.238,62 €	100%
--------------	-----------------------	-------------

JAHRESBERICHT 2018

VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde,
UnterstützerInnen und Interessierte,

2018 hatte es in sich. Ein Jahr, das unsere Herzen und Hirne beanspruchte, miteinander verband und nur mit gemeinsamen Tatendrang zu meistern war.

Die folgenden Seiten laden Sie zu einer Schmöker-Reise durch unser Jahr 2018 ein. Sie werden von vielseitigen Projekten erfahren, die durch die nachhaltige Herangehensweise miteinander verbunden sind: Denn eine von Obdachlosigkeit bedrohte Familie soll nicht nur vorübergehend einen Wohnplatz in einem unserer Familienzentren haben, sondern nach der gemeinsamen Zeit im Stande sein, das Leben selbstständig zu meistern.

Unsere Obdachlosen-Direkthilfe *Yes we care* versorgt die KlientInnen nicht nur mit dem Lebensnotwendigsten um Grundbedürfnisse zu decken, sondern setzt durch die Wohlfühlage auch ein Zeichen gegen die zwischenmenschliche Isolation, in der sich viele armutsgefährdete Menschen befinden.

Wir bemerken den Überfluss in unserer Gesellschaft und handeln aktiv jeden Tag um der Verschwendung entgegen zu wirken: Fast täglich retten wir Lebensmittel und Sachspenden und verteilen diese an unsere KlientInnen und an andere soziale Einrichtungen.

Es bleibt bunt und vielfältig. Es bleibt MUT.

Vielen Dank an die vielen Menschen, die MUT zu dem machen, was es ist!

Wir bleiben dran.

Euer *Didi Walch*

Obmann Verein MUT



Gemeinsam gestalten: Vorstandsmitglieder Mag. (FH) Tamara Gruber-Koll und Alexander Maier mit Hund Aaron.

Inhaltsverzeichnis

1	Impressum
2-3	Finanzbericht 2018
4	Vorwort
5	Inhaltsverzeichnis
6	Vereinsstruktur
7	Vorwort Wohnungs- Einzelnothilfe
8	Einzelnothilfe: Zahlen, Daten & Fakten
9	Einzelnothilfe: Angebote
10-13	Einzelnothilfe für Kinder
14-16	mapaki: Team
17	mapaki: Kostenaufstellung
18-19	mapaki: Zahlen, Daten & Fakten
20	Vorwort Projekte im open space
21	open space
22-24	open space: Wiener Obdachlosendirekthilfe
25	open space: Bildungs-Workshops
26	open space: Sommerfest
27	open space: Nachhaltige Mode
28-29	MUTige Förderer
30-32	Erasmus+: Arbeitsprojekt für Menschen mit erhöhtem Förderbedarf in Italien
33	Urban Gardening am Donaukanal in Wien
34	Öffentlichkeitsarbeit
35	Vorschau 2019





Die guten Seelen des Vereinszentrums: Anna Friedmann und Sandor Balog. ;)

Vereinsstruktur

Obmann: Dietmar Walch

Vorstand: Alexander Maier, Mag.a (FH) Tamara Gruber-Koll,
Christian Petritsch, Florina Bergmann

Verwaltung: Valerie Fredericks, Doris Kreiner, Monika Noel
Beratung: Eva-Maria Visotschnig

Notunterkünfte und Einzelnothilfe: Leitung: Mag.a (FH) Tamara Gruber-Koll

Öffentlichkeitsarbeit: Leitung: Christian Petritsch
Redaktion und Grafik: Laura Anna Lobensommer
Presse: Mag.a Judith Mayr

Obdachlosen-Direkthilfe, Lebensmittelrettung- und FAIRteilung,
open space und Vereinszentrum: Leitung und Organisation: Alex Maier
Assistentin: Anna Friedmann

Erasmus+ in Prafiuret (IT): Leitung: Florina Bergmann
Pädagogische Leitung: Alexandra Ebner, stv. Stephan Hek

Haustechnik: Aleksa Pilipovic

mapaki 22 & mapaki 12.

Notunterkünfte in Wien

Ein Familienhaus
im 22. Bezirk und eine Dachge-
schoßwohnung im 12. Bezirk.
Außerdem:
2 Übergangswohnungen.

Leitung: Mag.a (FH) Tamara
Gruber-Koll

open space

Vereinszentrum im 4. Bezirk, Rechte Wienzeile 37 1040 Wien

Soziale Schnittstelle für
wohltätige Projekte und die
Obdachlosendirekthilfe.

Leitung: Alex Maier
Außerdem: Büro, Sekretariat,
Verwaltung

Erasmus+

in Prafiuret / Italien

Arbeitsprojekte für
Menschen mit erhöhtem
Förderbedarf
im Bereich der Landschafts-
pflege.

Leitung Prafiuret:
Florina Bergmann
Leitung Erasmus+:
Alexandra Ebner

JAHRESBERICHT 2018

VORWORT WOHNUNGSLOSENHILFE, EINZELNOTHILFE

Liebe Freundinnen und Freunde,
UnterstützerInnen und Interessierte,

Ich möchte mich bei allen Förderinnen und Förderern bedanken, die unsere Arbeit durch ihren finanziellen Beitrag überhaupt erst ermöglichen, aber auch bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich jeden Tag mit Herz und Seele für unsere Familien einsetzen!

Natürlich auch bei all jenen, die uns bei der Umsetzung unserer Projekte und Ideen tatkräftig zur Seite stehen – hier im Speziellen ein herzliches Dankeschön an die *Schönherr Austria*, die unser Schulstartprojekt finanziert und jedes Jahr aufs Neue um die 130 Weihnachtspackerl spendet, an Christina Hager, Mitarbeiterin von Sofitel, die sich letztes Jahr auch persönlich für unsere Familien engagiert hat, an die Spendition, an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an alle Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner und an alle Kolleginnen und Kollegen aus Fachkreisen für die tolle gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit.

Das Jahr 2018 war ein Jahr der Neustrukturierung und Festigung. Nach der Erweiterung unserer Notunterkünfte 2017, einigen personellen Wechseln, dem Einführen einer professionellen Software zur Mandantenverwaltung und Leistungsevaluierung und der Übernahme meiner Vorstandstätigkeit, kann ich zum Jahresende mit Stolz sagen, dass mein Team die neuen Herausforderungen mit Bravur gemeistert hat und trotz aller Turbulenzen die Erfolgsquoten verbessern konnte: 64% unserer BewohnerInnen bezogen nach einem durchschnittlichen Aufenthalt von 3,5 Monaten in unserem Notquartier eine eigene Wohnung, das sind um 23% mehr als im Vorjahr! In Anbetracht der multikomplexen Problemlagen mit denen die Familien zu uns kommen, ist das eine mehr als fantastische Leistung!

Eine Leistung, die nun auch in der Öffentlichkeit gesehen wird, nicht mehr nur in Fachkreisen. Nicht umsonst sind wir in namhaften Printmedien wie dem Standard vertreten und treten als Partnerorganisation des Fonds Soziales Wien auf.

Entspannt und gesettet starten wir nach dieser turbulenten und erfolgreichen Zeit ins Jahr 2019. Viele neue Ideen und Projekte stehen bereits in Umsetzung, die den aktuellen Anforderungen noch mehr gerecht werden - Schaffung von leistbarem Wohnraum und weitere Verbesserungen in der Betreuung, damit die Familien nicht nur eine eigene Wohnung beziehen, sondern ihr Leben ganzheitlich nach ihren Wünschen und Träumen gestalten können.

Wir freuen uns, damit einen wertvollen Beitrag für eine glückliche Gesellschaft leisten zu können.

Eure

Tamara Gruber-Koll

Mag.a (FH) Tamara Gruber-Koll

Dipl. Sozialpädagogin
Leitung Wohnungslosenhilfe und
Einzelnothilfe, Vorstandsmitglied



Mag.a (FH) Tamara Gruber-Koll,
Dipl. Sozialpädagogin, Leitung Wohnungslosenhilfe und Einzelnothilfe.



Einzelnothilfe: Zahlen & Fakten

➤➤ Von Jänner bis Dezember 2018 bearbeitete das mapaki-Team durch die Einzelnothilfe insgesamt **373 Unterstützungsanfragen.**

➤➤ Der Erstkontakt, ein beratendes Einzelgespräch, erfolgt ausschließlich im **mapaki 22** - Das Familienhaus.



mapaki 22: Ausflug in den Wald.

78,82% der Anfragen kamen aus Wien
5,90% der Anfragen kamen aus Niederösterreich
4,02% der Anfragen kamen aus Oberösterreich
0,27% der Anfragen kamen aus Salzburg
1,34% der Anfragen kamen aus der Steiermark
2,68% der Anfragen kamen aus dem Burgenland
0,54% der Anfragen kamen aus Kärnten
0,80% der Anfragen kamen aus Tirol
1,07% der Anfragen kamen aus Vorarlberg
0,54% der Anfragen kamen aus dem Ausland
4,02% der Anfragen waren unbekannt.

Leistungen

In 69% der Fälle konnten wir mittels Beratung helfen. Oft waren weitere Schritte durch Sachleistungen (2%) oder Geldleistungen (7%) erforderlich. Bei 36%, also 134 Anfragen, handelte es sich um Ansuchen für eine Aufnahme in eine Notunterkunft (mapaki 12, mapaki 22). Das waren 22% mehr als im Vorjahr. Davon konnten wir 51 Familien bzw. Alleinerziehenden mit Kindern einen Platz in einem mapaki anbieten. Rund 32% der Hilfesuchenden haben sich nach dem Erstkontakt nicht mehr gemeldet, in 31% der Fälle konnte MUT keine Unterstützung gewähren, da

- ▶ es sich nicht um eine existenzbedrohende Situation handelte (z.B. Anschaffung eines Autos, Zahlung von laufenden Rechnungen, Übernahme von Kauttionen für eine neue Wohnung etc.)
- ▶ es sich nicht um Familien oder AlleinerzieherInnen mit Kindern handelte.
- ▶ die KlientInnen selbst in der Lage waren, die finanzielle Krise zu überwinden und/oder die Nachhaltigkeit/ Sinnhaftigkeit einer finanziellen Soforthilfe nicht gegeben war.
- ▶ unsere finanziellen Mittel nicht ausreichten, da die zu leistende Zahlung mit mehreren tausend Euro entweder zu hoch oder die Zahlungsfrist zu kurz war.
- ▶ die mapaki Eltern-Kind-Zentren und alle zur Verfügung stehenden Notquartiere voll belegt waren und eine Aufnahme daher nicht möglich war.

Selbstverständlich haben wir in all diesen Fällen dennoch Unterstützung in Form von Beratung und durch das Aufzeigen von Möglichkeiten geleistet.

EinzelNOThilfe

Unser Angebot richtet sich an Familien, die ihre Grundbedürfnisse nicht mehr decken können. Durch die **Einzelnothilfe** analysieren Hilfesuchende gemeinsam mit unserem Sozialhilfe-Team die Problemfelder. Hilfe zur Selbsthilfe. Das ist unser Ziel!

Durch die vielen Erfahrungen, die wir mit Menschen machen durften, wissen wir, dass der eigene Wille der stärkste Motor ist. Wir helfen dabei, ihn wieder zu entdecken.

Auch unsere jährliche Schulstarthilfe und die Christkindl-Aktion sind Teil der Einzelnothilfe.

Im Jahr 2018 konnten wir auch einem an Diabetes erkrankten Jungen beim Kauf eines Assistenzhundes unterstützen. Zudem haben wir zwei Familien eine pferdegestützte Therapiewoche für ihre Kinder ermöglicht.



Junge Bewohnerinnen des mapakis 22.

Angebot der Einzelnothilfe

- ▶ **Beratung** über Möglichkeiten zur Senkung der Lebenserhaltungskosten bzw. über staatliche Sozialleistungen und Förderungen.
- ▶ **Versorgung** mit Lebensmitteln in Zusammenarbeit mit Firmen, wie z.B. NÖM, LGV Frischgemüse und der Bäckerei Gragger.
- ▶ **Versorgung** mit Hofergutscheinen zum Erwerb von Dingen des täglichen Bedarfs (Windeln, Seife, Lebensmittel etc.).
- ▶ Versorgung **mit Sachspenden** wie Kleidung, Möbel, Hausrat usw. ...
- ▶ **Finanzielle Soforthilfe** z.B. bei drohender Delogierung oder Abschaltung der Energieversorgung (Strom, Gas, Heizung, ...).
- ▶ **Aufnahme** in ein Eltern-Kind-Zentrum bei nicht abwendbarer Delogierung oder bestehender Wohnungslosigkeit (mapaki 22, mapaki 12).
- ▶ **Unterbringung** in unserer Übergangswohnung außerhalb des mapakis (Mama-Papa-Kind-Haus) bei längerfristigem Betreuungsbedarf.

////////////////////////////////////
mapaki - Familienhäuser
 //////////////////////////////////////

SCHULSTART-HILFE 2018

X Einkommensschwache Familien bekommen vom Verein MUT kostenlose Schulartikel, Schultaschen und LIBRO Gutscheine.

Problembestellung

Familien werden durch den Schulstart oft mit starken finanziellen Belastungen konfrontiert. Eine Ausstattung für ein Kind kostet je nach Anforderung der Schule zwischen 100 € und 300 €. Dieser Aufwand ist nicht für jede Familie leistbar.

In dieser Situation befinden sich mittlerweile circa 55.000 Haushalte mit Kindern! (Quelle: Presse) Diese Tatsache hat den Verein MUT aktiv werden lassen und so wurde vor 5 Jahren das Projekt **SCHULSTART-HILFE** gemeinsam mit Partnern ins Leben gerufen.

Über diese Initiative sammelten wir auch im Jahr 2018 gebrauchte und noch gut erhaltene Schultaschen sowie Schul- und Lernmaterialien, die wir dann an die betreffenden Familien/Kinder weiterleiteten. Als Kooperationspartner konnte die namhafte Anwaltskanzlei *Schönherr* gewonnen werden.

Die Anwaltskanzlei Schönherr unterstützt uns beim Kauf von Libro-Gutscheinen.

schönherr

Schulstart-Hilfe für junge Mütter!

Eine alleinerziehende Mutter, die wir schon länger betreuen, hat sich wieder an uns gewandt.

Sie bat um Unterstützung bei der Finanzierung von Schulsachen, da ihr Kind mit September in die Volksschule startet. Sie hat vorab mit Hilfe der Schulmaterialliste die Preise eingeholt sowie ihre Fortschritte bezüglich Aufarbeitung ihrer finanziellen Schwierigkeiten vorzeigen können. Sie hält die Ratenzahlungen ein und zahlt ihre monatlichen Fixkosten sofort ein.

Gemeinsam haben wir weitere Lösungswege zur Verbesserung ihrer Gesamtsituation erarbeitet, die wir beim nächsten Termin dann wieder auf Erledigung prüfen. Durch ihr aktives Mitwirken können wir ihr guten Gewissens unter die Arme greifen, um den bevorstehenden Schulstart zu erleichtern!



Hilfe für den Schulstart.



Samson bekommt einen Hund

DER VATER BERICHTET **ÜBER DIE KRANKHEIT**

Samson wurde am 1. August 2009 geboren. Unser Leben hat sich seit der Diagnose im Jahr 2016 drastisch verändert. Samsons Körper hat aufgehört Insulin zu produzieren und sein Blutzucker muss jetzt 24 Stunden am Tag überwacht werden. Es besteht immer das Risiko, dass er über- oder unterzuckert ist. Zu hohe Zuckerwerte führen zu Langzeitschäden mit Resultaten wie Erblinden, Gliederamputation, verminderte Gehirnfunktion oder Herzinfarkt, um nur einige zu nennen. Zu niedrige Werte wiederum sind kurzfristig gefährlich. Sie können in kurzer Zeit zu Schwindel, Ohnmacht und Tod führen.

Dieser Warnhund kostet gesamt 25.000 €

EIN **HOFFNUNGSTRÄGER** MIT WEICHEM FELL

Von einer Bekannten, die ebenfalls ein Kind mit Diabetes 1 hat, haben wir erfahren, dass es speziell trainierte Warnhunde gibt, die Blutzuckerentgleisungen riechen können und ihre Besitzer warnen. Wir haben uns sofort mit dem Animal Training Center (ATC) in Verbindung gesetzt, einer Einrichtung in der Steiermark, die führend im Trainieren solcher Assistenzhunde ist. Die Tiere werden dort sehr liebevoll, professionell und vor allem gewaltfrei ausgebildet und haben uns schon beim ersten Besuch beeindruckt.

Natürlich hat diese Ausbildung auch ihren Preis und ein fertig ausgebildeter Hund kostet ohne Nebenkosten 25.000 €.



Der Verein MUT unterstützte die Familie beim Kauf des Therapiehundes.

Warnhunde riechen
Blutzuckerentgleisungen.



Familienunterstützung

Die Lichtblicktage sind ein Projekt, bei dem Familien, die von schweren Schicksalsschlägen getroffen wurden, eine Auszeit vom Alltag erleben sollen. Immer zwei Familien „teilen“ sich den Lichtblickhof. Dort stehen ihnen Räumlichkeiten, sowie verschiedene Therapieangebote (z.B. Equotherapie und andere tiergestützte Erlebnisse) zur Verfügung. Dies alles wurde durch den Verein e.motion ins Leben gerufen. Mit der großzügigen Unterstützung von C&A konnte der Verein MUT zwei Familien helfen.



Familie T. hat eine Tochter, welche von Geburt an mit einer schweren Behinderung leben muss. Sie kann nur einzelne Worte sprechen und ist motorisch eingeschränkt. Die Familie hält trotz aller Schwierigkeiten so gut es geht zusammen, doch merkt man ihnen an, dass langsam die Kraft ausgeht.

Wir ermöglichten der Tochter die Lichtblicktage, in denen sie durch die Begegnung mit den Pferden neue Freude empfinden kann.

Bei Familie J. handelt es sich um eine Familie mit drei Kindern, wobei die älteste Tochter mit großen Herausforderungen zur Welt kam. Sie ist in ihrer Bewegung als auch sprachlich eingeschränkt. Gemeinsam mit ihrem Bruder und ihrer Schwester wünschte sie sich eine Impulswoche am Lichtblickhof. Doch die Familie konnte sich den Aufenthalt für drei Kinder nicht leisten. Die Geschwister übernehmen viel Verantwortung für ihre Schwester, zu viel für ihr Alter. Wir unterstützten diese Familie gerne dabei.

Der Verein MUT unterstützte beide Familien bei der Finanzierung für die Lichtblick-Tage.



Der Verein MUT organisiert Weihnachtsgeschenke für benachteiligte Kinder.

Christkindl-Aktion 2018

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN UNSERE FÖRDERER!

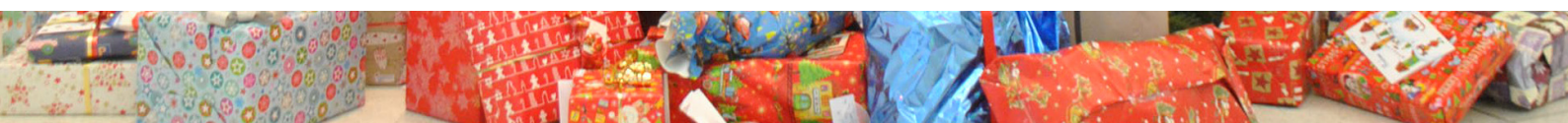
Unsere Weihnachtsaktion ist mittlerweile Tradition geworden und wird von diversen sozialen Einrichtungen sehr geschätzt. So ist es auch mittellosen Familien möglich, Kindern ein traditionelles Weihnachtsfest mit Überraschungspackerln zu ermöglichen.

Wir möchten an dieser Stelle die vielen Danksagungen der Eltern und Betreuungspersonen mit großer Freude an die *Rechtsanwaltskanzlei Schönherr* weitergeben. Damit durch unsere Christkindl-Aktion auch jedes Kind das richtige Geschenk bekommt, steckt ein wochenlang und enormer organisatorischer Aufwand dahinter: Listen erstellen, einkaufen gehen, Geschenke verpacken, Geschenke ausliefern. Die Schönherr-MitarbeiterInnen haben sich auch heuer wieder mit persönlichem Engagement beteiligt. Auch zwei Privatpersonen haben 2018 mitgeholfen. An dieser Stelle möchten wir Fr. Christina Hager besonders hervorheben, die einer jungen Mutter in einem anderen Bundesland mittels Städte-Gutscheine Weihnachtseinkäufe ermöglichte.

Herzlichen Dank an alle beteiligten Weihnachtsengel!



So viele Geschenke verlangen Organisation. Aber das Christkindl-Team behält alles im Überblick. :)



MITARBEITERIN^{NEN} im *mapaki 22* und *mapaki 12*

Im Jahr 2018 wirkte unser Sozialhilfe-Team für Familienunterstützung und Einzelnothilfe in den Notunterkünften *mapaki 12* und *mapaki 22*. Das Team des *mapaki 22* setzte sich aus Manuela Schrey und Andreas Brabec zusammen. Die Betreuung der KlientInnen im *mapaki 12* übernahmen Anna Siklossy, Julia Fuchs und Walter Fryd.

Auch über zahlreiche ehrenamtliche Hilfe und PraktikantInnen durften wir uns in diesem Jahr freuen.

Beide Familieneinrichtungen werden von Mag. (FH) Tamara Gruber-Koll geleitet.

TEAM

Mag. a (FH)

Tamara Gruber-Koll

Dipl. Lebens- und
Sozialberaterin

Leitung *mapaki 22*, *mapaki 12*
und Einzelnothilfe



Seit Februar 2013 ist sie als Beraterin in der Einzelnothilfe und im Eltern-Kind-Zentrum (damals in der Koppstr.) angestellt und trug wesentlich zur fortlaufenden Professionalisierung des Fachbereichs in allen Belangen bei.

Im Jahr 2017 übernahm sie zusätzlich zur Leitung des *mapaki 22-Familienhauses* das neue *mapaki 12* in Meidling.

mapaki 22 - Team

Manuela Schrey

Dipl. Sozialpädagogin

Betreuung und Beratung
mapaki 22



Manuela Schrey unterstützt seit 2016 BewohnerInnen des *mapaki 22*.

Die diplomierte Sozialpädagogin berät KlientInnen in der Einzelnothilfe und steht den BewohnerInnen stets gut gelaunt mit Rat und Tat zur Seite.

Andreas Brabec

KlientInnenbetreuung

im Bereich der
Einzelnothilfe
mapaki 22



Andreas Brabec arbeitete von Februar 2017 bis Dezember 2018 als Betreuer im *mapaki 22* im Bereich der Einzelnothilfe.

Sein Interesse an der sozialen Arbeit wurde bei den Erasmus+ Projekten, die er als Betreuer begleitete, geweckt.



mapaki 12 - Team

Anna Siklossy

Dipl. Sozialpädagogin
(FH)

Betreuung der
BewohnerInnen im
mapaki 12



Seit Jänner 2017 berät Anna Siklossy im neueröffneten *mapaki 12* in Meidling die BewohnerInnen in allen Belangen.

Walter Fryd

Dipl. Sozialpädagoge

Betreuung und Beratung
mapaki 12



Walter Fryd war im Jahr 2018 für die Betreuung der BewohnerInnen im *mapaki 12* zuständig. Erfahrungen in der sozialen Arbeit konnte er im Familienhaus bereits schon als Praktikant sammeln.

außerdem ...

Julia Fuchs

Dipl. Sozialarbeiterin i.A.

Unterstützung in der
Betreuung und Beratung
mapaki 12

Unterstützung bekamen wir im Jahr 2018 zusätzlich noch von Julia Fuchs. Sie half uns in der KlientInnen-Betreuung im *mapaki 12*.

EHRENAMT im mapaki 22 und mapaki 12

Ein besonderer Dank gebührt all jenen Menschen, die sich im Jahr 2018 als PraktikantInnen in den mapakis auf unterschiedlichste Weise eingebracht haben. Wir freuen uns immer über tatkräftige EinsteigerInnen, die ihre ersten Erfahrungen in der sozialen Arbeit bei uns machen.

Besonders möchten wir uns auch bei Clarissa Klaissner, die uns ehrenamtlich unterstützt hat, bedanken.

EHRENAMT

Clarissa Klaissner

Gestaltete unter anderem Ausflüge mit Familien.

PRAKTIKUM

Emina Antonijevic-Döttl
Barbara Zörnpfenning
Manfred Coufal

Thorsten Eckert
Walter Fryd
Maximilian Hebling
Sonja Kammerer
Michael Zwölfer

Dipl. Sozialpädagogin in Ausbildung
 Coaching: Bewerbungs- und Jobcoaching, Kommunikationstraining
 Dipl. Lebens- und Sozialberater i.A.: Bewerbungs- und Jobcoaching, Wohnungssuche
 Bachelor Soziale Arbeit in Deutschland, Erasmus+ gefördertes Traineeship
 Dipl. Sozialpädagoge in Ausbildung
 Vorbereitungspraktikum für das psychotherapeutische Propädeutikum
 Arbeitstraining für das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum
 Dipl. Lebens- und Sozialberater i.A.: Begleitung zu Behördenwegen

Vielen Dank für eure wunderbare Hilfe und Unterstützung! Für uns ist es besonders wertvoll, neue Menschen, ihre Ideen und Visionen kennenzulernen. In der Arbeit mit und für Menschen habt ihr uns ein Stück des Weges begleitet und eure Spuren hinterlassen. Wir wünschen euch alles Gute für die Zukunft und freuen uns auf ein Wiedersehen!



Clarissa beim Singen und Musizieren im mapaki 22.

KOSTENAUFSTELLUNG *mapaki*

Die folgende Kostenaufstellung zeigt, wieviel unsere Familieneinrichtungen kosten und vor allem wie wichtig der Anteil unserer Förderer und Förderinnen ist. Im Jahr 2018 bekamen wir zudem auch eine staatliche Förderung. Im Namen aller Klienten, Klientinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir uns bei allen bedanken, welche die Familien-Einrichtungen ermöglichen!

mapaki

mapaki (mapaki 22, mapaki 12 und Übergangswohnung 21) X

KOSTEN (inkl. Personalkosten):

246.854,86 €

abzüglich Einnahmen durch Beiträge von KlientInnen

mapaki 22 und mapaki 12:

- 31.836,00 €

abzüglich AMS Förderungen für MitarbeiterInnen:

-6.872,93 €

abzüglich der Objektförderung des Fonds Soziales Wien für das *mapaki 22*:

-30.261,00 €

= 177.929,93 € wurden durch Spenden finanziert.



NEUES AUS DEN M|U|T - FAMILIENEINRICHTUNGEN



Gemeinsames Kochen im mapaki 22!

mapaki - Wirkt!

- Durch die Einzelnothilfe bekommen hilfesuchende Mütter und Väter kostenlose Beratung durch unser Sozialhilfe-Team.

- Wenn die drohende Obdachlosigkeit nicht abzuwenden ist, zieht eine Familie in ein mapaki ein.

Zielerreichung

Unser Ziel ist eine eigenständige, verantwortungsbewusste und selbstbestimmte Lebensweise der KlientInnen. Der Fokus liegt darauf, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und eine nachhaltige Stabilisierung bzw. Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Auch das Ergebnis der Vorstandsklausur 2018 zeigte deutlich, dass der Fokus allen Handelns auf sämtlichen Ebenen auf Nachhaltigkeit gerichtet sein muss, um einerseits die finanzielle Stabilität zu gewährleisten und andererseits die statutarischen Zwecke zu verwirklichen.

Im Jahr 2018 konnten insgesamt 373 Unterstützungsanfragen von vier Sozialberatern bearbeitet werden.

Anfragen

Der Trend der letzten Jahre, dass immer mehr Anfragen vom Amt für Jugend und Familie und anderen behördlichen sowie karitativen Einrichtungen an uns geleitet wurden, setzte sich im Jahr 2018 fort.

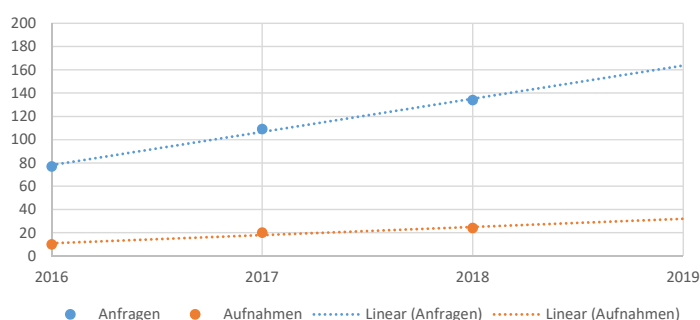
Im Jahr 2018 arbeiteten wir intensiv mit folgenden Einrichtungen zusammen:

MA11 Jugendamt
Wiener Wohnen
Caritas
Diakonie
Immohumana
Wien Energie
MA40 Sozialamt
Volkshilfe
Obdach Wien
Frauenhaus
P7
Fond Soziales Wien



Im mapaki 22.

Notquartier



mapaki in Zahlen



Notunterkünfte

mapaki BewohnerInnen 2018.

FAMILIENHÄUSER *mapaki 22* und *mapaki 12*

Zahlen X Daten X Fakten

Im Zeitraum Jänner bis Dezember 2017 konnten insgesamt 117 Personen (66 Erwachsene und 51 Kinder) in den *mapakis* beherbergt werden. Weitere zwei Familien zogen in unsere Start up Wohnungen in die Landgutgasse und in die Prager Straße. Im *mapaki 22* handelte es sich dabei um 6 Familien mit Kindern und 11 AlleinerzieherInnen mit Kindern. Im *mapaki 12* wohnten in diesem Zeitraum 9 Familien mit Kindern und 9 AlleinerzieherInnen mit Kindern.

Im Zeitraum Jänner bis Dezember 2018 konnten insgesamt 156 Personen (68 Erwachsene und 88 Kinder) in den *mapakis* beherbergt werden. Weitere drei Familien zogen in unsere Start up Wohnungen in die Landgutgasse und in die Prager Straße. Insgesamt wohnten 5 Erwachsene und 7 Kinder in den Übergangswohnungen.

Im *mapaki 22* handelte es sich um 11 Familien mit Kindern, 13 AlleinerzieherInnen mit Kindern und einem Paar ohne Kinder. Im *mapaki 12* wohnten in diesem Zeitraum 9 Familien mit Kindern und 13 AlleinerzieherInnen mit Kindern.

Auszüge 2018

Insgesamt gab es in den *mapakis* im Jahr 2018

44 Auszüge:

28 Familien konnten in eine Wohnung ziehen.

2 Familien wurden von Familienangehörigen oder Freunden aufgenommen.

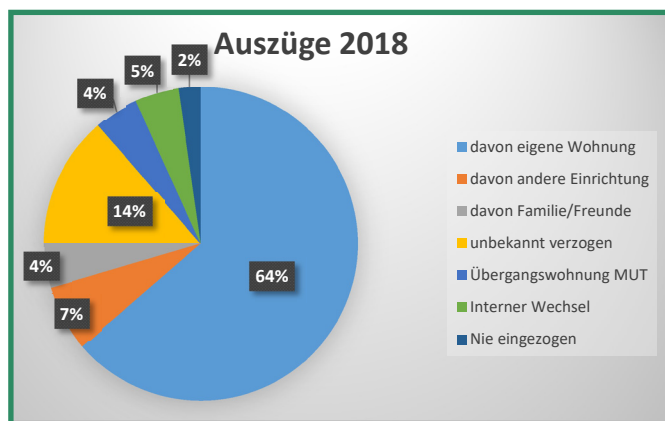
3 Familien zogen in eine andere Einrichtung.

1 Familie ist nie eingezogen.

6 Familien sind unbekannt verzogen.

2 Familien sind in eine MUT-Übergangswohnung gezogen.

2 Familien sind intern verzogen.



JAHRESBERICHT 2018

VORWORT PROJEKTE

Liebe Freundinnen und Freunde,
UnterstützerInnen und Interessierte,

Vier Jahre ist es nun her, dass wir unser Vereinszentrum nach gemeinsamen Renovierungsarbeiten bezogen haben. Seitdem sind wir bemüht die Räumlichkeiten einer ehemaligen Tischlerei und den begrünten Innenhof gleich neben dem Naschmarkt für viele unterschiedliche Menschen und deren Bedürfnisse offen zu halten.

Als soziale Veranstaltungsplattform funktioniert der open space, der neben unserem Büro das Vereinszentrum ausmacht.

Im Jahr 2018 füllten während 11 Monaten über 110 Veranstaltungen den open space mit Leben und interessanten Inhalten: Kleidertausch, Waste Cooking-Events, Naturkosmetik-Workshops, foodsharing Stammtische, Siebdruck-Workshops, Frauencafé, Kindernachmittage, u.v.m.

Alleine unsere Veranstaltungen besuchten im vergangenen Jahr mehr als 1.000 Menschen.

Aus einem öffentlichen Kühlschrank im open space wurde im Jahr 2018 ein kleiner Gratis-Lebensmittelladen. Dank unserer neu dazugewonnen Kooperationspartner und den zahlreichen ehrenamtlichen HelferInnen, konnte der Lebensmittelumsatz um ein Vielfaches gesteigert werden. Der Jahresumsatz von verteilten Lebensmitteln betrug ca. 10.000 Kilogramm. Durchschnittlich halfen uns 1 bis 2 ehrenamtliche HelferInnen pro Arbeitstag die Angebote des Vereinszentrums umzusetzen und zu verbessern.

In den Wintermonaten starteten die Yes we care-Touren.

Dabei wurden einmal in der Woche obdachlose Mitmenschen mit warmer Kleidung, winterfesten Schuhen und Hygieneprodukten versorgt.

Viele Menschen haben sich an der Sammel-Aktion für die Befüllung der Kulturbeutel beteiligt. So konnten wir in der kalten Jahreszeit rund 200 befüllte Hygienebeutel verteilen.

Den Aufschwung des Vereinszentrums im Jahr 2018 haben wir vor allem den vielen engagierten Freiwilligen zu verdanken, die das soziale MUT-Netzwerk weiter in die Welt getragen haben und uns mit vielen kleinen und großen Handgriffen bei allen Projekten und Veranstaltungen unterstützt haben.

Es kann weiter gehen. Denn gemeinsam machen wir MUT,

Euer

Alex Maier

Alexander Maier

Projektleiter open space
Social Media und Homepage



Alexander Maier mit Hund Aaron,
Projektleiter open space, Social Media und Homepage
Vorstandsmitglied



Wir wollen mit dem *open space* eine Plattform bieten, wo wir gemeinsam mit anderen Engagierten neue mögliche Wege aufzeigen. Gemeinsam möchten wir Projekte umsetzen, die im Sinne eines gelebten Miteinanders stehen. Ein aktives Netzwerk entsteht, das sich mit der Gesundung von ökologischen und sozialen Systemen befasst. Wir setzen uns für mehr soziale Gerechtigkeit ein, achten die Würde und Einzigartigkeit aller Menschen und respektieren ihre unterschiedlichen Lebensentwürfe.



YES WE CARE!!

Δ MUT bringt Sachspenden und Hygieneprodukte direkt zu obdachlosen Mitmenschen.

»» *Der Verein MUT versorgt obdachlose Mitmenschen durch die Aktion "Yes we care" mit Hygieneprodukte und Sachspenden.*

»» *Zusätzlich ist der Verein an den psychischen Auswirkungen von Obdachlosigkeit interessiert und steuert durch Wohlfühltag gegen die soziale Isolierung mittelloser Bevölkerungsgruppen an.*

Grundsicherung durch Sachleistungen

Während der letzten 12 Jahre unserer Vereinstätigkeiten rückte das Spannungsfeld der Obdachlosenhilfe in unseren Fokus.

Einerseits sehen wir den Bedarf dieser Menschen an physischen Ressourcen, wie Lebensmittel, Kleidung oder Hygieneartikel. Diese Grundsicherung möchten auch wir unseren obdachlosen Mitmenschen gewähren. Dieser Gedanke resultiert vor allem aus der Überschuss-Thematik. Denn viele Menschen haben tatsächlich viele Dinge, die noch in gutem Zustand sind, für die sie aber selber keine Verwendung mehr finden.



Δ Wohlfühltag für obdachlose Frauen im MUT Vereinszentrum.

In weiterer Folge können wir in kalten, wie auch in warmen Jahreszeiten Kleidung an Bedürftige verteilen. Auch die Lebensmittel, die wir von unseren Kooperationspartnern bekommen, erfreuen sich auf der Straße oder in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen höchster Beliebtheit.

Armut isoliert

Der Verein MUT ist aber vor allem auch an den psychischen Auswirkungen von Einsamkeit, die die Betroffenen oft begleitet, interessiert und möchte dem etwas entgegen setzen. Deshalb finden heuer u.a. auch regelmäßig Treffen mit obdachlosen Mitmenschen im Vereinszentrum statt.



Yes we care!

»» Neben der Versorgung von obdachlosen Mitmenschen mit Sachspenden, geben wir auch Hygieneprodukte aus.

Hygiene ist wichtig -
besonders für obdachlose Mitmenschen!



2017 haben wir angefangen bei unseren **YES WE CARE** Ausfahrten, bei denen wir warme Winterkleidung an obdachlose Mitmenschen ausgeben, auch befüllte Hygienetaschen zu verteilen.

Dieses Angebot wurde von KlientInnen mit besonders positivem Echo angenommen.



In den Taschen enthalten sind:

Zahnbürste	Zahnpasta
Seife	Waschlappen
Duschgel	Shampoo
Rasierer	Rasierschaum
Binden &	Tampons
	(bei den Frauentaschen)

Erfolgreiche Mithilfe

Das Befüllen der Hygienetaschen kostet rund 15 € pro Stück. Unserem Mitmach-Aufruf sind viele Privatpersonen und Firmen gefolgt.

Dank der großartigen Mithilfe konnten wir über die Wintersaison 2018/2019 rund 350 befüllte Kulturbeutel an den Mann und an die Frau bringen.

Ein besonderer Dank gebührt dem **Stoffguru-Team**, das uns schon seit Jahren bei unserem Sozial-Projekten mit Rat, Tat und Vergünstigungen unterstützt.

WOHLFÜHLTAGE



➤➤ **MUT lädt regelmäßig obdachlose Mitmenschen zu einem Wohlfühltag ins Vereinszentrum ein.**

Wir laden regelmäßig Mitmenschen ein, die am Rande der Gesellschaft ihr Leben bestreiten, um ihnen einen schönen Tag in „Normalität“ bieten zu können.

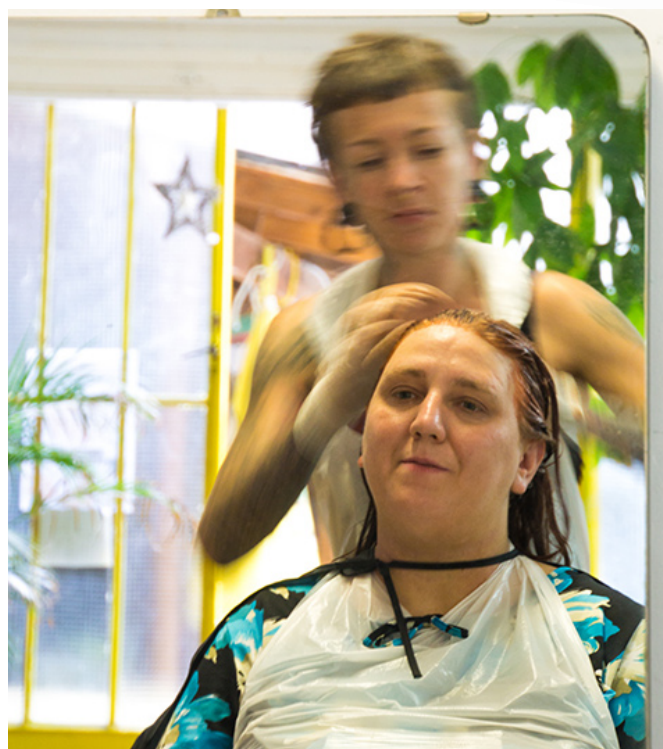
Das heißt nicht nur, dass sie mit Kleidung und Hygieneartikel versorgt werden:

Besonders der zwischenmenschliche Aspekt steht bei diesem Angebot im Fokus! Darunter verstehen wir Herzlichkeit, gute Gespräche, gemeinsam Lachen und all das auf Augenhöhe und mit viel Wertschätzung. An solchen Tagen sind immer Spitzen-FriseurInnen oder KosmetikerInnen an unserer Seite, die sich extra einen Tag dafür freinehmen, um ehrenamtlich obdach- bzw. mittellosen Menschen eine Freude zu bereiten.

Im Mittelpunkt steht ganz klar der Mensch, den man vor sich hat!

Beim anschließenden frisch gekochten, gesunden und gemeinsamen Essen fallen spätestens die Hemmschwellen.

Was lockert mehr die Stimmung als eine gedeckte Tafel mit duftenden Leckereien darauf?



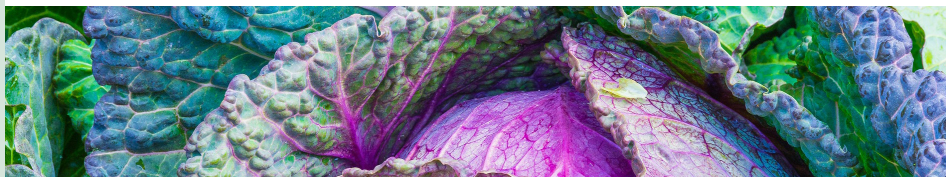


▼ Ganz schön mutige Kids. :))

BILDUNG Hilft zu verstehen: FÜR EINEN SORGSAMEN UMGANG MIT UNSEREN LEBENSMITTELN

Durchschnittlich werden in Österreich 577.000 Tonnen Lebensmittel jährlich weggeschmissen, die eigentlich noch genießbar wären.

Um diese Tatsache Jugendlichen begreifbar zu machen, veranstalteten wir gemeinsam mit Schulklassen Waste-Cooking-Aktionen. Gerettete Lebensmittel werden dabei gemeinsam verkocht und verspeist.



Dem Verein MUT liegt es am Herzen, Kindern und Jugendlichen Umweltschutz und Nachhaltigkeit näher zu bringen und sie dafür zu sensibilisieren. Uns ist wichtig, dass junge Menschen nicht nur theoretische Erfahrungen zu den Themen sammeln, sondern auch praktische, um einen gewissen "woow" Effekt zu erreichen.

Um dafür ein nachhaltiges Bewusstsein zu schaffen, bieten wir interessierten Schulen dieses dreiteilige und kostenlose Info-Projekt an:

- Im ersten Schritt besuchen wir Kinder und Jugendliche in Schulen um vor Ort gemeinsam die Themen, Zahlen und Fakten zu erforschen und anschließend

zu besprechen. Damit wird der Theorie erstmals Genüge getan.

- Im zweiten Schritt kommen die Schüler und Lehrer zu uns ins Vereinszentrum. Gemeinsam kochen und verarbeiten wir gerettete Lebensmittel und erfahren dabei hautnah, wie daraus ein köstlich-leckeres Mittagessen entsteht.

- Im dritten Schritt gibt es die Möglichkeit für 3 bis 5 interessierte Schüler, an einer Lebensmittelrettung direkt teilzunehmen und die so von ihnen persönlich geretteten und selbstverständlich genießbaren Nahrungsmittel mit nach Hause zu nehmen.

FAKTEN ZUR LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG IN ÖSTERREICH PRO JAHR:

Rund 577.000 Tonnen Lebensmittel landen in Österreich jährlich im Müll, die als vermeidbar eingestuft werden.

Der Handel produziert ca. 74.100 Tonnen an Lebensmittelabfällen.

Weitere 35.600 Tonnen an Brot und Gebäck werden als Retourware vernichtet.

Die meiste Verschwendung findet sich aber bei privaten Haushalten:

Rund 157.000 Tonnen landen jährlich von privaten Haushalten im Müll.

(Quelle: ecology.at; Philipp Hietler; Christian Pladerer; österr. Ökologie-Institut)





Ein Sommer...

...wie damals

Am Samstag, dem 26. Mai 2018, war es wieder so weit: Der Verein MUT öffnete seine Tore um gemeinsam mit Interessierten, Freundinnen, Freunden und KooperationspartnerInnen das Leben und den Sommer zu feiern:



Das große Verein MUT Sommerfest

Am Tag des Sommerfestes hinderte nicht der kleinste Wolkenfetzen die Sonne daran, direkt in unseren begrünten Innenhof zu strahlen, um unsere ersten Gäste ordentlich zu begrüßen.

Bald füllte sich die Luft mit dem herrlichen Duft von Gegrilltem aller Art, das unsere Grill-Spezialisten Andi und Stephan für hungrige BesucherInnen zubereiteten.

Dazu gab es hausgemachte Potatoe Wedges mit leckeren Saucen. Auch unser obdachloser, kochbegeisterter Freund

Schani half wieder tatkräftig bei der Versorgung mit. Die laue Abendluft lockte schließlich die ein oder andere ausgelassene Runde zur gut bestückten Bar, an der nicht nur unsere hausgemachte Bio-Limonade Anklang fand, und weiter zum Dancefloor, an dem der erste DJ schon für

den passenden Bass und stimmige Klänge sorgte.

Der open space wurde dann noch bis spät in die Nacht von Tanzwütigen und Pickenbleiber aktiv auf der Tanzfläche oder passiv im Lounge-Bereich oder an der Bar genossen. Wir bedanken uns bei allen helfenden Händen, die auch das Sommerfest 2018 zu einem unvergesslichen Tag machten. Danke an alle, die für die ausgelassene Stimmung beigetragen haben.



ENDLOS

NACHHALTIGE MODE IM *open space*



FESCH



Am Samstag, dem 30. Juni, hatten wir das Vergnügen die erste „Vienna Fashion Library“, Endlos Fesch genannt, bei uns im open sp@ce zu ihrer ersten Jahresfeier empfangen zu dürfen!



Bei einem monatlichen Pop Up können sich Frauen hochwertige Kleidung u.a. von lokalen DesignerInnen für ca. einen Monat ausleihen. Das ist allerdings nicht das einzige was besonders ist, denn Endlos Fesch verbindet zwei Dinge, die normal leider selten Hand in Hand gehen: Mode UND Nachhaltigkeit!

Oder anders gesagt zeigt diese Innovation vor, dass man nicht nur von der leistbaren Exklusivität und mehr Abwechslung im Kleiderkasten profitiert, sondern einen Beitrag zum Umweltschutz leistet bzw. Ressourcen gespart werden!

Denn was es schon gibt muss nicht mehr erzeugt werden und was nicht erzeugt wird spart Energie, Unmengen an Wasser und Pestiziden, die die Gesundheit der Menschen gefährdet, da etliche Chemikalien beim tragen und herstellen der neuen Kleidung in den menschlichen Organismus gelangen und auch noch massiv die Umwelt belasten!

Die Textilindustrie ist eine der verheerendsten in Sachen Wasserverschwendung, Umweltverschmutzung und Belastung der Gesundheit von Mensch und Tier.



**FAIRE MODE ENTLASTET DIE UMWELT.
- SEI ENDLOS FESCH!**



SPENDEN:

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN UNSERE FÖRDERINNEN UND FÖRDERER!

Lebensmittelspenden von der Firma NÖM.



Beim foodsharing-Stammtisch.

NÖM MILCH

Auch 2018 haben wir von unserem Kooperationspartner **NÖM MILCH** Fruchtojoghurts gespendet bekommen.

Diese wurden von uns abgeholt und an unsere KlientInnen im Vereinszentrum sowie an verschiedene andere Hilfsorganisationen weitergegeben. Unter anderen lieferten wir an: axsept, Josi, Haus Ester, Gruft, Wärmestube Apollogasse, mapakis, Fair-Teiler, uvm.

Auch im Jahr 2018 halfen sie uns, anderen zu helfen! Vielen Dank an die Firma NÖM MILCH für ihre großzügigen Spenden und fortlaufende Unterstützung auch im Namen unserer KlientInnen.

HIEZINGER LÖWINNEN

Der Lions Club Wien Hietzing sammelte und spendete für unsere Familienhäuser Lebensmittel. Im Namen unserer KlientInnen und des gesamten Verein MUT-Teams möchten wir uns für Euer Engagement bedanken.

C&A

Vielen Dank an das Team von C&A, das durch ihre großzügige Spende von 3000 € zwei Familien pferdegestützte Therapieformen am Lichtblickhof ermöglicht hat.

FOODSHARING

Dank der Initiative *foodsharing* wurde unser Verein bis zu 3x wöchentlich mit Lebensmitteln versorgt, die ansonsten entsorgt worden wären, da sie entweder kurz vorm Ablaufen oder nicht mehr tagesfrisch waren (Obst und Gemüse). Diese konnten an Einzelnothilfe-KlientInnen, an die BewohnerInnen der *mapakis* und an KlientInnen in den Übergangswohnungen weiter verteilt werden. Zudem freuten wir uns auch 2018 über die regelmäßigen *foodsharing*-Stammtische im *open space*.



Spende von den Hietzinger Löwinen.

MUTige Spende von LGV.

SPENDEN:

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN UNSERE FÖRDERINNEN UND FÖRDERER!



Schönherr

Für einkommensschwache Familien bieten wir die *Schulstart-Hilfe* an. Dies gelingt uns dank der besonderen Hilfe des Schönherr-Teams, das uns für die Aktion mit Libro-Gutscheinen unterstützt.

Jomo

Auch der Kuchenbäcker hat recourcenkräftig zur Versorgung von finanziell benachteiligten Menschen beigetragen.

Hofer

Als nachbarschaftliche Hilfe nimmt die Hofer-Filiale an der Rechten Wienzeile 35 mit uns Kontakt auf, wenn Lebensmittel kurz vorm Ablaufen, aber noch genießbar sind. Vielen Dank!

...last but not least haben wir im Jahr 2018 von vielen tatkräftigen ehrenamtlichen UnterstützerInnen Hilfe im und ums Vereinszentrum bekommen. Unser Werk läuft und kann wachsen, dank eurer Hilfe!

Danke für die vielen arbeitsintensiven Stunden, die MUT zu dem machen, was es ist und euch zu besonderen MitarbeiterInnen auszeichnet!



Wiener Tafel

Durch unsere Kooperation mit der Wiener Tafel können wir unsere KlientInnen einmal mehr mit allerlei wohlschmeckenden Nahrungsmitteln versorgen.

Bäckerei Gragger & Cie

Eine unserer längsten und beständigsten Kooperationspartnerinnen ist diese besondere Holzofen-Bäckerei. Seit mehreren Jahren versorgt uns die Bäckerei je nach Bedarf wöchentlich mit Leckereien aus der Backstube. Dass es ein solches Qualitätsbrot beim Verein MUT gibt, hat sich bei unseren KlientInnen jedenfalls schon herum gesprochen.

LGV Frischgemüse

Seit fünf Jahren bekommen wir im Sommer jeden Freitag Obst und Gemüse von der LGV Frischgemüse.

Dieses wird an Einzelnothilfe-KlientInnen verteilt. Vielen Dank für die frische Unterstützung!



Frisches Gemüse von der LGV



Erasmus+



DAS ERASMUS+ PROJEKT

DAS ERASMUS+ PROJEKT

ist ein von der EU gefördertes Arbeitsprojekt für junge Erwachsene ohne abgeschlossene Ausbildung unter 30 Jahre.

PRAFIURET

Prafiuret liegt im Piemont, nahe der französischen Grenze auf 1100 Metern in den Cottischen Alpen. Zum Anwesen gehören ein wunderschönes großes Holzblockhaus, ein kleineres Nebengebäude, ein altes Steindorf, eine Almhütte auf 1750 Höhenmetern und etwa 35 ha Grund, der großteils an ortsansässige Bauern verpachtet ist und land- und viehwirtschaftlich genutzt wird.

Prafiuret bot die ideale Umgebung für Seminare, Projekte und Veranstaltungen, die ihre Schwerpunkte auf soziale, ökologische und/oder ethnische Themen setzen. In den letzten 10 Jahren gab MUT Vereinen, Organisationen und Einrichtungen die Möglichkeit, Prafiuret zu nutzen.

Mehrmals im Jahr fand dort ein Erasmus+ Projekt statt. Jugendliche mit besonderem Förderbedarf (unter 30) und ohne abgeschlossene Ausbildung konnten ihr Arbeitspraktikum im Bereich der Landschaftspflege inmitten der strahlenden Naturschönheit Prafiuret erleben.

CIAO BELLA, CIAO

Im Frühjahr 2018 entschied MUT die Pacht von Prafiuret ab Herbst 2018 aufzugeben.

Im letzten Monat sollte noch das zweite Erasmus+ Projekt 2018 stattfinden. In der zweiten Woche brach ein Feuer aus, welches das Haus vollkommen zerstörte. Glücklicherweise wurde niemand dabei verletzt. Doch der Schock sitzt tief.

AUSZÜGE AUS DEM ERASMUS-TAGEBUCH EINER TEILNEHMERIN

Teil 1

Die Ankunft

Nach der nächtlichen Zugfahrt und einer 40 Minuten Autofahrt vom Bahnhof Cuneo und einem 10-minütigen Anstieg kamen wir endlich am Samstag bei dem wunderschönen, großen Holzhaus an. Es besteht aus norwegischem Fichtenholz. Die Aussicht ist der Hammer, jedes Zimmer hat einen Zugang zum Balkon. Am Abend trafen wir uns zum Abendessen in der Küche und machten im Anschluss ein Lagerfeuer im Garten. Bis zum Schlafengehen saßen wir alle am Feuer und genossen wie schön es in Prafiuret ist.

Angekommen in Italien

Am Sonntag durften wir ausschlafen und fuhren nach dem Frühstück nach Demonte, um den Ort, das Stammcafé und den Park mit toller Aussicht zu besichtigen. Wir fanden dort einige Echsen und eine Katze. Am Abend machten Marie, Miri, Johannes, Laura und Diana einen Spaziergang zum Fluss in der Nähe und trauten sich sogar alle ins eiskalte Wasser. Manuel, Marcel und Stephan kochten in der Zwischenzeit eine leckere Bolognese.

Der erste Arbeitstag

Dienstag war unser erster Arbeitstag. Ein paar von der Gruppe fuhren zu Dimitri und fingen an, die Koppel frei zu schneiden. Die anderen blieben im Haus um zu kochen, Büroarbeiten zu erledigen und im Garten zu helfen. Am Nachmittag fuhren Marie, Miriam und Alex ins Dorf um Rocco, unseren Italienischlehrer zu besuchen und besorgten frisches Gebäck. Am Abend sahen wir uns unsere ersten Fotos an und mussten viel lachen.



DAS ERASMUS+ PROJEKT



Die Aussicht von Demonte genießen

AUSZÜGE AUS DEM ERASMUS-TAGEBUCH EINER TEILNEHMERIN

Teil 2

Ein gutes Miteinander

Jetzt haben wir schon einige Tage in Pratiureto verbracht. Die Arbeitstage beginnen damit, dass sich ein Team um ein ausgiebiges, abwechslungsreiches Frühstück (manchmal sogar mit Omelett oder Obstsalat) kümmert.

Nachdem alles weggeräumt ist, gibt es entweder Arbeit im Garten, bei Dimitri auf der Pferdekoppel oder im Haus. Im Garten helfen wir Michi beim Anbauen von Gemüse und bei der Instandhaltung der Beete. An einem Tag haben wir sogar einen Naturzaun aus Haselnussästen gebaut.

Bei Dimitri müssen Teile der Koppel von Büschen und Bäumen befreit werden, damit seine 25 Pferde mehr Platz für sich haben. Am Vormittag bleibt auch immer jemand im Haus, der das Mittagessen vorbereitet. Alle zusammen schauen wir, dass das Haus auch sauber bleibt und wir gut miteinander auskommen.

Italienische Kultur

Ein bisschen lernten wir die italienische Kultur beim Pizzabacken mit richtigem Pizzaofen in Lausé bei Arianna kennen, wo extra eine Band für uns spielte. Wir sangen mit ihnen „Se Chanta“ und „Ciao bella“ und tanzten bis zum Umfallen. Abends machen wir manchmal ein Lagerfeuer vor dem Haus und spielen Spiele.



Die pure Lebensfreude beim Tanzen.



Ein echter Gentleman. ;)



DAS ERASMUS+ PROJEKT



Hol mal unser Abendessen im Garten: Hollerröster:)

AUSZÜGE AUS DEM ERASMUS-TAGEBUCH EINER TEILNEHMERIN

Teil 3

Ausreiten in der strahlenden Schönheit

Unter Dimitris Aufsicht durften wir in der Koppel zuerst mal eine Stunde reiten. Ein paar Tage danach machten Marie, Lukas, Miriam, Johannes und Diana gemeinsam mit Dimitri einen zweistündigen Ausritt quer durch den Wald. Das war echt lustig!

Das Meer

An einem schönen Freitag machten wir uns mit Valter, unserem Busfahrer, frühmorgens auf den Weg zum Meer. In Frankreich, direkt nach der Grenze, aßen wir ein französisch betontes Frühstück. Weil wir uns schon so auf eine Abkühlung freuten, wollten wir gleich nach der Ankunft in Ventimiglia zum Steinstrand. Trotz des stürmischen Seeganges trauten sich alle von uns ins Meer. Die eine oder andere Welle war so groß, dass sie ein paar von uns überwältigte. Zu Mittag schlenderten wir durch den Wochenmarkt in Ventimiglia und gingen zu einem Restaurant, wo wir uns alle mit gutem Essen und Getränken kräftigten. Bald machten wir uns müde und zufrieden wieder auf den Heimweg.



Voller Freude im großen Tümpel.



Ausritt im Piemont.

AUSZÜGE AUS DEM GARTEN-TAGEBUCH 2018

URBAN GARDENING

Drei HobbygärtnerInnen machten im Jahr 2018 ihre Gartenerfahrungen im städtischen Raum in unserem Gemeinschaftsgarten am Donaukanal. Der Verein MUT bedankt sich für die wunderbare Zusammenarbeit und weint dieser bunten Truppe besonders nach! Ihr seid großartig!



Gemeinsames Schaffen: Sebastian und Simon und Kathy (ganz rechts) beim eifrigen Einpflanzen. :)



Gute Nachrichten: Dank Verein MUT durften wir Teil vom Projekt *Gemüsegarten* sein! Ein tolles Gemeinschaftsprojekt für Pflanzenfreunde mitten in der Stadt am Donaukanal, Höhe Schottenring. Und wir (Sebastian, Simon, Kathy) durften dort dieses Jahr nach Herzenslust Pflanzen heranziehen, um im besten Fall leckeres Gemüse ernten zu können.

Zunächst einmal versuchten wir uns einen Plan zu machen: Was und wohin damit? Als motivierte Hobbygärtner wollten wir natürlich so viel wie möglich aus unserem Fleckchen Erde rausholen.

Also wo bekommen wir nun Samen her? Und wann säht man sie eigentlich am besten aus? Diese Fragen konnte uns eine Spezialistin auf diesem Gebiet beantworten: meine Oma.

In kleinen Döschen schenkte sie uns ein paar von allen Samen, die wir haben wollten, aus ihrer riesigen Sammlung.

Von allen Pflanzen erklärte sie uns dann die Eigenheiten und wann man sie am besten aussetzt und erntet. Zu den Feldgurken erzählte meine Oma, wie sie zum ersten Samen kam: Ein netter Bauer ihr eine Gurke schenkte und aus dieser Gurke entstehen jedes Jahr wieder neue Ur-ur-ur-enkel und so weiter.

Anfang April begannen wir die ersten Samen heranzuziehen, natürlich noch in der Wohnung.

Ein paar Tage später sprossen bereits die ersten Paprika und Kohlrabipflänzchen. Nur die Melanzani wollten nicht.

In der 2. Maiwoche war es dann soweit! Wir wollten unbedingt noch die Eisheiligen abwarten. Das sind die letzten Tage im Jahr, an denen die Temperaturen noch einmal unter 0°C fallen können. Wir transportierten unsere Stecklinge in den Garten. Dort sähten wir die restlichen Samen Salat, Zucchini und Kürbisse. Die Wochen sind seitdem wie im Flug vergangen und der Garten sprießt und blüht. Zu unserer Freude gingen nicht nur unsere Pflanzen, sondern auch unsere Pläne auf, was die Absprache betrifft, wer den heutigen Gießdienst übernimmt. :)

Von Kathy Zmeck, August 2018



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT *Leitung: Christian Petritsch*

Alle sozialen Projekte, die durch den Verein MUT ermöglicht wurden, haben wir auch unserem standhaften Team in der Öffentlichkeitsarbeit zu verdanken. Das Team ist unser direktes Sprachrohr und unsere Möglichkeit die Tätigkeiten des Vereins an Interessenten weiterzugeben. Als PassantIn freut man sich bekanntlich nicht immer, wenn man auf sie trifft. Und trotzdem haben unsere Ideen dank einer gelungenen Kommunikation UnterstützerInnen gefunden und konnten realisiert werden. Viele wohltätige Organisationen überlassen das Fundraising spezialisierten Firmen. Das kommt für uns nicht in Frage.

Nur so können wir uns wöchentlich absprechen, um zu erfahren, welche Projekte unsere Förderer und Förderinnen als besonders wertvoll befinden und warum. Denn auf keinen Fall möchten wir den direkten Kontakt zu unseren UnterstützerInnen verlieren.

Für diesen Beruf sind Ausdauer und Verständnis besondere Eigenschaften, die man sich aneignen muss, um zu bestehen. Ausdauer, um zu den Menschen zu kommen, die ein offenes Ohr und Empathie für unsere Vereinsaktivitäten mitbringen. Und Verständnis für die vielen unterschiedlichen Haltungen, mit denen man sich auf der Straße konfrontiert sieht.

Chris Petritsch leitet das MUT-Werberteam nun das 4. Jahr. Er weiß, wie er sein Team motivieren kann, um sowohl den Verein, seine MitarbeiterInnen, KlientInnen, als auch unsere FörderInnen gleichermaßen zufrieden zu stellen. Denn genau diesen Spagat gilt es zu schaffen, um weiterhin die sozialen Angebote des Vereins ermöglichen zu können.



SIE HABEN FRAGEN?
WENN SIE MEHR ÜBER UNSERE ARBEIT IN DER ÖFFENTLICHKEIT HERAUSFINDEN MÖCHTEN, FREUEN WIR UNS ÜBER IHRE KONTAKTAUFNAHME!

office@verein-mut.eu



VORSCHAU 2019



2019 - Mit Herz, Hirn und Tatendrang startet MUT ins neue Jahr 2019. Auch die folgenden Monate laden mit einem bunten und vielfältigem Programm zum Staunen, Plaudern und Erleben ein.

Alle Infos unter verein-mut.eu

100:eins

Dein IT-Schrott hilft benachteiligten Jugendlichen

Gemeinsam mit unseren IT-Experten, dem gemeinnützigen Verein SOCIUS - Bündnis gegen Armut, haben wir das Projekt **100:eins** ins Leben gerufen. Für eine gewisse Menge gespendeten IT-Schrott, der von SOCIUS recycelt, repariert und/oder neu verarbeitet wird, bekommt je ein finanziell benachteiligter Jugendlicher einen Laptop.

Um den heutigen Bildungsweg gut beschreiten zu können, sind auch SchülerInnen mittlerweile auf Notebooks angewiesen.

WIR MACHEN MUT



Wir machen Druck Siebdruck-Workshops

Wir schaffen Platz, um Menschen einen Raum zu ermöglichen, in dem sie alles über das alte Druckhandwerk erfahren und selbst umsetzen können. Für InteressentInnen, MUT KlientInnen und auch KlientInnen anderer NGOs bieten wir ab Ende November Siebdruck-Workshops bei uns im Vereinszentrum an.

Punk-Hairday

Wohlfühltag für obdachlose Punks

Ende April fand zum wiederholten Mal unser ‚**Punk Hair Day**‘ in Kooperation mit der Obdachlosen Tagesstätte aXXept statt. Bei diesen Wohlfühltagen geht es um Kontakt auf Augenhöhe & respektvollen Umgang miteinander. Es wird gemeinsam gegessen, getratscht und gelacht und in einem improvisierten „pop up Friseurladen“ im Vereinszentrum werden von Marcello und seinem „Schnittstelle-Team“ Haare geschnitten und gefärbt, Bärte getrimmt und Gesichter gepflegt.